

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 19 (1937)
Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichterstatter ausgesetzt wird, durch solche Sichtung bestimmt werden kann. Es ist daher bei der Berichterstattung auf allzu genaue Schilderung und Detaillierung zu verzichten.

Mit allem Nachdruck fordert der Psychiater vom Zeitungserichter, daß er mit sachlich-fachlicher Darstellung auf die Schärfe und Gegenwart des allgemeinen Verantwortungss und Rücksichtsgefüls hindiere. Nicht nur über den juristischen Tatbestand sollte das Publikum aufgeklärt werden, sondern über die Entwicklung bis zur Tat, über die Fehler des Verbrechers und der Gesellschaft, die es bedingen. Das Volk muß über die Tätigkeit seiner Gerichte orientiert werden; das Vertrauen in den Staat, der das Unrecht bestraft, wird dadurch erhalten und gestärkt. Eine sensationell aufbauliebende Berichterstattung über Strafgerichtsverhandlungen ist nicht nur im Hinblick auf den Tatnachlebenden bestreitbar, sondern auch im Interesse des Täters selbst abzulehnen. Dieser wird durch rohe oder spöttische Berichterstattung oft um den letzten Rest seiner Selbstachtung gebracht und dadurch dauernd geschädigt. Prof. Staehelin stellt in diesem Zusammenhang der schweizerischen Presse ein ehrenloses Beispiel aus. Ihre Journalisten verzichten im Allgemeinen auf lebensschildende und überseitige Aufmachung ihrer Berichte, vermischen es, über Gesellschaftsstande, Gleiches zu berichten, wie es z. B. in England und Amerika zum größten Stolz der Veroffneten und ihrer Familien geworden ist. Immerhin liegt die Gefahr nahe; besonders in Schlagzeilen wird oft die Grenze fachlicher Darstellung überschritten. Das leichtfertige Polemieren über die psychotischen Gedanken, welche die Mörder zur Tat aufzufüllen haben, müßte Prof. Staehelin ebenfalls aus der Presse eliminieren sehen.

Zum Schluß regte der Redner an, es sei in der Zeitung mehr das Positive, Aufbauende zu bewahren, als das Negative, Verstörende. Wie in der Erziehung das gute Beispiel, der Hinweis auf Stärken, Reines, Gutes besser wirkt als ewiges Kritisieren und Tadeln, so vertritt er sich von regelmäßigen Berichten über „Gütesäule und Wohltaten“ eine günstige Beeinflussung der Allgemeinheit. Bei diesem Zusammenspiel werden wir als Leserinnen des Schweizer Frauenblattes die Tatsache neu zu schätzen wissen, daß wir eine solche Macht bereits besitzen.

Von der Seite des Berichterstatters aus äußerte sich der zweite Redner, Dr. Ernst von Schenck von den „Basler Nachrichten“, in dem in Frage stehenden Thema. Er befürchtet keinen Erfolg, gerade weil er seine Gefahren und damit die ihm aufgegebene Verantwortlichkeit stark empfindet. Er erkennt die Verpflichtung aus dem Dienst und Ehren des Menschen einen gesellschaftsmäßigen oder materiellen Gewinn zu ziehen, ihn, dieses Ebenbild Gottes, als Objekt niedriger Anstrengung zu missbrauchen.

Basel * Hotel Baslerhof

Christl. Hospiz, Aeschenvorstadt 55

Das gut geführte Familienhotel Nähe Zentralbahnhof und Parkanlagen - Zimmer von Fr. 4.50 bis 6.-, mit Privat-Badezimmer von Fr. 7.- bis 8.-, Alkoholfrei. Restaurant. Tea Room. Eigene Konditorei. Tel. 22.802. Postleitzahl: 4100 Basel.

DR. H. H. HENKEL

PER

HENKEL BASEL

DR. H. H. HENKEL</p

Steinfels Produkte das Beste für alle Wäsche.

Nach unerträglichen Spannungen wurde mit dem Schweizerischen Deutstilten-Verband vereinbart, daß den Einheitspreisgestalten, so wie den Titeln der Dina und Wigros, die Teilnahme an den offiziellen Schauaustellungen der Schweizerischen Unternehmungen wird. Auswendig waren 40 Unternehmungen, prämiert durch Dr. E. Bodmer.

Wir halten es für unsere Pflicht, gegen solche Einschränkungen energisch zu protestieren.

Im Namen vieler Frauen:
Frau Dora Högger-Bogl
Frau Hollinger-Greiter.

Die offene Stelle

Auf 1. November wird in Höhle am Zürichsee tüchtige Wäschereiberin als

Leiterin

des Arbeitsraumes für Frauen gesucht.

Auf Anfrage und Offerten an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Frauengewerbeverbandes, Bern, Optingenstrasse 14.

Vom Wirken unserer Vereine

Bürgschaftsgenossenschaft „SAFFA“

Am 2. Oktober 1937 fand die diesjährige feste Generalversammlung in Basel statt, so gelegt, damit möglichst viele Delegierte des Bundes Schweizerischer Frauvereine daran teilnehmen konnten.

Die Vorsitzende, Dr. Dora Schmid, eröffnete den gedruckten Jahresbericht in verschiedener Hinsicht, während Frau Dr. Schuhmacher und Fräulein A. Martin über die Wirtschaftliche Schweizerische Volksbank und finanzielle Verantwoortungen sprachen. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Sodann erfolgte die Verpfändung der im Laufe des Jahres in den Vorstand geholten Mitglieder, Frau A. Christen-Marfur, Bern, und Frau A. Recordon-Sillig, La Tour-de-Peilz, sowie Neuwahl der Rechnungsprüferinnen, nämlich Bertha Wyss und Emma Traubler, Zürich. Wir werden auf den Jahresbericht der „SAFFA“, der viel Interessantes enthält, später ausführlich zurückkommen.

Soziale Frauenschule, Genf

Das Wintersemester an der sozialen Frauenschule (Ecole d'Etudes Sociales pour Femmes) Genf, beginnt am 26. Oktober.

Einesfalls bietet die Schule den Schülerinnen eine allgemeine Weiterbildung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur und bereitet sie so auf ihre Aufgabe in der Familie und der Volksgemeinschaft vor. Der Lehrplan des ersten Jahres sieht Kurse vor über die sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen

Grundlagen der Familie, über Einberufung, Erziehungsliebe, Frauenbewegung, Bürgerkunde. Im zweiten Jahr wird Unterricht erteilt in sozialer Geschichtslehr, Wohlfahrtslehr, sozialer Hygiene und wirtschaftliche Verständigung von Anhalten, wodurch Studienreisen ergänzen die theoretische Ausbildung.

Unterricht beweist der vollständige Lehrgang (vier Semester und ein Jahr Praktikum) die Ausbildung der Schülerinnen zu einem sozialen Frauenberuf; es besteht folgende Abteilungen:

- Wohlfahrtslehr, Pflege (öffentliche Pflege);
- Wohlfahrtsleitung (geschlossene Pflege);
- Sozialärztin in Werken der öffentlichen oder privaten Wohlfahrtspflege;
- Bürohelferin-Sekretärin. Mittlerer Dienst im wissenschaftlichen Bibliotheken, Verleihung von Volks- und Jugendbibliotheken.

Nach viersemestriger Studium und einjähriger jähriger praktischer Tätigkeit kann ein Diplom erworben werden, nach zweijähriger Praktikum bei der Schule ein Abgangzeugnis.

Der Kurs, der 10 Jahren geprägt ist als technische Ausbildung für medizinische, soziale und wirtschaftliche Arbeit, ist für die Praktikum, die Ausbildung für die sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen

Arbeitsbereiche bestimmt. Das Studium für die Schülerinnen, sondern bildet Hausbeamten aus und bietet den Schülerinnen Gelegenheit zum Besuch praktischer Haushaltstutorials. Die jungen Deutstilhochschülerinnen, die die soziale Frauenschule besuchten, haben die Möglichkeit, ihren Aufenthalt in der weissen Schweiz nicht ausschließlich für Sprachstunden zu verwenden, sondern ihm für ihre gesamte Ausbildung wertvoll zu gestalten. Programme und weitere Auskunft können jederzeit vom Sekretariat, Route de Malagnou 3, verlangt werden.

Bon Kursen und Tagungen

Was kommt:

Bürohochschule Zürich.

Es dürfte für unsere Leserinnen von Interesse sein, wenn wir ihnen aus dem reichen Programm mitteilen, welche Dozentinnen im Rahmen der Winterfeste unterrichten werden:

Dr. Marie Brodmann-Jerosch: Pflanzen-geellschaften der Erde. Gertrud H. H. Fräulein für Biologie: ein Vortrag im Palais „Die Vorgänge im menschlichen Organismus“.

Dr. Marie Heiber-Hartog: Die Malerei der deutschen Romantik.

Prof. Dr. E. M. Paragiola: Divagazioni linguistiche e letterarie.

Walter D. Höttinger-Madie: The last Decade of the English Novel.

L. Meli: Rätsel des Volksstums. Auskunft und Anmeldungen: Sekretariat der Bürohochschule Zürich, zur Weise.

Versammlungen - Anzeiger

3.10: Lyceumclub, 11. Ott., 17 Uhr, Rämistrasse 26: Literar. Sektion. Dr. Anna Baumann spricht über zeitgenössische englische Bücher.

3.10: Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich: Mitgliederversammlung, 18. Ott., 20 Uhr, Schanzenstrasse 29: Der internat. Kongress der F. F. F. in Lubacovice. Bericht von Dr. Dr. S. Staehelin: „Zum Gedächtnis Marys.“ Ansprache von Prof. Dr. L. Ragaz. Gäste willkommen.

11. Oktober, 16 Uhr: Was will der Haushaltverein? (Orientierendes Gespräch) 18.30 Uhr: Jugendstunde.
13. Oktober, 16 Uhr: Vorbereitung des Blumengartens für den Frühling. 18.30 Uhr: Jugendstunde.

Redaktion

Allgemeiner Leiter: Emmi Blod, Räthig 5. Zimmerstrasse 25, Telefon 32.203. Redakteur: Anna Herzog-Huber, Räthig, Räthigstrasse 142, Telefon 22.608. Wochenschronik: H. David, St. Gallen.

ZURCHER FRAUENZENTRALE

Wir vermieten zu günstigen Bedingungen:

SITZUNGSSIMMER

verschiedener Größe

SAAL

für 60 - 70 Personen

100 - 120 "

TEEKÜCHE

Alle Räume sind zentral, ruhig u. hell gelegen

Mit holziger Empfehlung

an die Frauenvereine

Sekretariat

Zürcher Frauenzentrale

am Schanzengraben 29, Zürich

In Basel an P 568-2 Q

nur berufstüchtige Frau ist die Leitung eines geplagten, gut eingeführten

Apartmenthouse

mittlerer Größe per 1. Januar 1938 zu vergeben.

Auskunft Advokatur- u. Notariatsbüro

Aeschenvorstadt 25, I.

Das Plauderstündchen

4437 im heimeligen Teeraum

GIPFELSTUBE

Marktgasse 18 Zürich

Ausbildung zur Erzieherin für Kinder

von 3-10 Jahren in Jahreskurs.

Theoretische und praktische Fächer
Kürzere Frist für Hospitantinnen
18. Oktober Wiederbeginn.

Die Leiterin: MARIE VON GREYERZ
SONNECK MUNISINGEN

daheim

Zimmer von Fr. 3.50 an.
Licht, Heizung und Bedienung inbegrieffen

Alkoholfreies Restaurant Zeughausgasse Bern

571

die köstliche Chocolade

Lindt Rahm

mit reinem Alpenrahm

Althaus

Was bietet Basel der Frau?

Beachten Sie bitte die preiswerten Vorschläge der nachstehenden Basler Qualitätsfirmen, die sich speziell angestrengt haben, um Ihre Wünsche befriedigen zu können

Was verlangt die Hausfrau von ihren Matratzen?

Sie will, daß ihre Matratzen aus gutem Material erstellt sind; sie will, daß ihre Matratzen sauber und fachmännisch verarbeitet sind, sie will, daß ihre Matratzen auch mollig und haltbar sind. Alle diese Vorzüge vereinigt in nachweisbarer Weise die „Schlaraffia-Oberteilmatratze“. Verlangen Sie Prospekte und Bezugssachen-Nachweis von

Schlafraffiawerk A.-G. Basel

Güterstraße 133 Tel. 42.670

HOFSTETTER

Aeschenvorstadt 4 und Marktgasse 9, Basel, Tel. 23.151

Gediegene preiswerte Möbel

Wir überraschen

mit Preis und Leistung
mit Qualität und persönlicher Note

Preis-Beispiele für Haarfilzhüte
16.50, 18.50, 21.50

Nur feine Handarbeit, kein Massenhet

MODEHAUS

TONY BOECKER

Nur Aeschenvorstadt 5, Albanianlage, Basel

Spezial-Offerte

an Frauenvereine, Frauenarbeitsverbände und alle Wohltätigkeitsvereine

jetzt

ganz enorme

Extra-Rabatte

auf unsere nur prima Qualitäten: Hemdenbärchen, Woll- und Halbwollflanelle, Hemdenzephyrs, Schürzenstoffe, Bett- und Küchenwäsche etc.

Total-Ausverkauf

wegen Ablebens des Besitzers (am 1. April bis 31. Dez. 1937)

bei

G. Winter & Cie.

Steinenvorstadt 62, Tramhaltest. Heuwage

Orientteppiche

Der gute Perser aus dem Spezialhaus

Hostettler

Lager Münzgässlein 3

Telefon 23.305

Kein Laden, dafür sehr vorteilhafte Preise

klingele

Vorhänge

Beratung kostenlos. Bringen Sie Ihr Tapetenmuster und wir bringen die passenden Stoffe in Ihre Wohnung

Aeschenvorstadt 36

Schuhreparaturen?

Schuhfärberei (auch Wildlederschuhe)

Schuh-Längen und -Weiten

P 1606 Q dann zu

RENOVA

Gerbergässlein 26 und Filialen

Wir bedienen Sie fachmännisch, rasch und billig

Gemütlich sein

ist Erholung, darum gehe ich zum Tee oder Café in die

Conf. TRÖNDLE

Tea-Room

in der Steinen

BASEL

BALLY

Vasano

Tausende genießen bereits die Wohltaten der BALLY-VASANO, die gesunde Füße kräftig erhalten und leidenden Linderung bringen.

BALLY-VASANO-Schuhe sind zudem elegant und modern; sie sind von großer Haltbarkeit, daher preiswert. Wir geben jedem Fuß den genau passenden BALLY-VASANO, der Sie verjüngt. Ein erster Versuch bringt Ihnen den Beweis.

Wir führen größte Auswahl.

SCHUHHAU

PFLUG A.G.

Freistr. 38 Basel Tel. 22.468